

Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte - Erfahrungen und rechtliche Schritte?

Beitrag von „Gymshark“ vom 3. September 2025 20:41

Zitat von tibo

Ich sähe eine Schule des sechsjährigen Gemeinsamen Lernens sehr in meinem Interesse.

Gemeinsames Lernen heißt aber auch immer eine potentielle Spanne zwischen lernbeeinträchtigt bis hochbegabt mit allen Schattierungen dazwischen. Das ist zwar Alltag für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer, ich bin aber dennoch der Meinung, dass es hierbei super schwierig ist, allen Bedürfnissen gleichermaßen gerecht werden zu können. Es bleibt außerdem auch die Frage offen, inwieweit gemeinsames Lernen in einem *outputorientierten* Bildungssystem, wie wir eines nun einmal haben, überhaupt sinnvoll implementierbar ist.

s3g4 : Ich würde eher sagen, dass es anders herum ist, nämlich dass in der Inklusion das beeinträchtigte Kind das "komische" Kind ist, weil ihm früher oder später bewusst wird, dass es in dem Klassensetting eine Sonderrolle einnimmt, während in der Förderschule mehr Berührungspunkte mit anderen Kindern mit Beeinträchtigung bestehen, was eher noch dafür sorgt, dass ein "Wir"-Gefühl bei den betroffenen Kindern entsteht.